

Kickoff des interdisziplinären Projekts »Gegenwartsästhetik«

Ein eindrücklicher Workshop in den Räumlichkeiten der Neuen Medien am Institut für Kunstpädagogik unter Leitung von Professorin Dr. Birgit Richard und ihrem Team markierte Mitte Juli den offiziellen Start des von der VolkswagenStiftung geförderten Verbundprojekts „Gegenwartsästhetik. Kategorien für eine Kunst und Natur in der Entfremdung“.

Das gastgebende Teilprojekt „Cute und glitch: Kleine (vernakuläre) Ästhetiken in kleinen (minor) Medien“, dem Prof. Birgit Richard vorsteht, beschäftigt sich damit, wie Menschen in den westlichen Gesellschaften gegenwärtig mit den Herausforderungen und Zumutungen durch zeitgenössische Technologien umgehen. Entsprechend der Forschungshypothese lässt sich die Verhandlung smarter Technologien am besten anhand der im Kontext von Internetkulturen entstehenden Bilddiskurse ablesen. Social Media- und Internetphänomene – insbesondere die maßgeblich kollektiv-nutzer*innengenerierten Inhalte im Bereich *Meme* und *Fanart* –, ihre Präsentations- und Anwendungskontexte bilden daher das primäre Untersuchungsfeld, welches mit einem medienadäquaten Forschungsdesign unter Fokus auf zwei ‚kleinere‘ ästhetische Kategorien – *cute* und *glitch* – in den Dissertationsprojekten von Jana Müller und Niklas Reischach beforscht wird. Im Kontext des Workshops konnten erste wichtige Weichen gestellt und Fragestellungen zur Bedeutsamkeit be-

sagter ‚kleiner‘, ‚schmutziger‘ Ästhetiken, die sich, durch ambivalente Emotionen gekennzeichnet, als dynamische Hybridkonzepte zwischen den großen – absolut wie binär gedachten – ästhetischen Kategorien des Schönen und des Erhabenen bewegen, entwickelt werden. Mit Prof. Dr. Birgit Richard und Prof. Dr. Heinz Drügh sind gleich zwei Professoren der Goethe-Universität an dem von der Volkswagen-Stiftung für die Dauer von drei Jahren mit einer Gesamtsumme von 1,1 Millionen Euro finanzierten Verbundprojekt beteiligt. Komplettiert wird das Forschungsvorhaben durch Prof. Dr. Moritz Baßler (Westfälische Wilhelms-Universität Münster) und Privatdozent Dr. Daniel Hornuff (Hochschule für Gestaltung Karlsruhe).

Weitere Informationen unter

➤ <http://www.birgitrichard.de/gegen.html>

DIE RÜCKKEHR DES ÄSTHETISCHEN

The Return of the Aesthetic in American Studies“ ist ein internationaler Meilenstein für die Ästhetik-Forschung in der Amerikanistik, denn seit Jahrzehnten wurden ästhetische Fragestellungen in dieser Disziplin als ideologisch belastet, ausschließend oder politisch desinteressiert abgelehnt. Erst seit kurzem ist ein erneutes Interesse an Ästhetik und ihren Verbindungen zur sozialen, wirtschaftlichen und politischen Sphäre feststellbar. Die Konferenz an der Goethe-Universität will eine kritische Bestandsaufnahme leisten, aber die Ästhetikforschung auch wesentlich erweitern. Hierzu werden führende Amerikanistinnen und Amerikanisten im Bereich Ästhetik aus Europa und den USA versammelt. Diese Wissenschaftler haben das Ästhetische aus unterschiedlichen Perspektiven untersucht und dabei zwei differierende Konzeptionen von Ästhetik entwickelt: die eine fokussiert auf das Kunstwerk, die andere auf Sinneswahrnehmungen im Allgemeinen, wie es der griechische Ursprung des Wortes 'aisthesis' nahelegt.

**The Return of the Aesthetic in American Studies.
29.11. – 1.12.2018, Goethe-Universität Frankfurt.**

Mehr Informationen auf

➤ <http://www.returnoftheaesthetic.de>

Die Konferenz ist öffentlich und die Teilnahme kostenlos.